

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde in Stolzenau

St. Jacobi-Informationen

Ausgabe für Dezember 2023, Januar und Februar 2024



Im Heft:

- Verabschiedung Superintendentin Schiermeyer
- Adventszeit
- KV-Wahlen
- Weltgebetstag
- Brot für die Welt

Inhalt

- 2 Geistliches Wort
- 5 Infos
- 14 Rückblick
- 17 Gottesdienste
- 20 Brot für die Welt
- 22 Weltgebetstag
- 24 Neues aus "Die Arche"
- 25 Kirchenmusik
- 28 Wir gratulieren
- 29 Freud und Leid
- 31 Kinderseite
- 32 Unsere Angebote
- 33 Kontakt
- 34 Unsere Sponsoren

Impressum

Herausgeber:

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Stolzenau

Redaktion:

Pfarramt II in Stolzenau

Satz:

Marthe Elkendorf

Bildquellen:

Foto Titel: Okapia

Foto S. 4: Geralt

Foto S. 6: Gelshorn

Foto S. 8: Schiermeyer

Fotos S. 14, 15: Schiermeyer

Fotos S. 16: Gelshorn

Fotos S. 24, 25: KiTa "Die Arche"

Grafik S. 27: Rezende (Pixabay)

Grafiken S. 29/30: Lindenberg

Grafik S. 36: Ebel

Liebe Leserin, lieber Leser,

"Bis Weihnachten sind wir wieder zu Hause." Mit dieser Vorstellung waren 1914 viele junge Männer in den Ersten Weltkrieg gezogen. Parolen von vaterländischer Pflicht, heiligem Krieg und der Chance, zu echten Männern zu reifen, hatten am Anfang gestanden. Nach einigen Monaten Kriegsrealität war davon bei den meisten nichts mehr übriggeblieben. Allein um die belgische Stadt Ypern herum starben in diesem Krieg eine halbe Million Menschen. Im Dezember des ersten Kriegsjahres ist das angebliche Feld der Ehre längst schon ein Leichenfeld geworden.

Normalerweise hätten die Soldaten jetzt mit ihren Familien in einem geheizten Raum am Weihnachtsbaum gestanden. Jetzt aber stehen sie mit dem Gewehr in der Hand in der Kälte und haben Angst, nie wieder nach Hause zu kommen. Längst sind sie auch an der Front mit Weihnachtlichem versorgt: Die Deutschen haben festlich geschmückte Tannenbäume, die Engländer Mistelzweige. Aber Weihnachtsstimmung stellt sich nicht ein, als es am Heiligen Abend dunkel wird.

Anspannung, Abwarten und Lauerstellung beherrschen die Stimmung. Irgendjemand fängt an zu summen, singt schließlich "Stille Nacht". Ein

anderer stimmt ein. Dann singen Hunderte. Sie singen alle Weihnachtslieder, die sie kennen. Als sie mit ihrem Repertoire am Ende sind, bleibt es einen kurzen Moment still, dann rufen die Engländer: "Zugabe". Als Antwort erschallt ein vielstimmiges: "Merry Christmas, Englishmen." Irgendwann ruft jemand: "We not shoot - you not shoot." Und kurz darauf ragt der erste Tannenbaum mit angezündeten Kerzen aus dem Schützengraben. Auf beiden Seiten werden Lichter angezündet. Einige Mutige nehmen ihre Laterne und gehen den Feinden entgegen. Jetzt hätte nur ein Soldat schießen müssen, dann wäre alles in sich zusammengefallen - doch es bleibt friedlich.

Bald stehen die ersten Gruppen zusammen. Man beäugt sich zwar noch misstrauisch, aber man redet miteinander. Am folgenden Tag wollen alle ihre Toten beerdigen, die im Niemandsland liegen. Und dann wollen sie Weihnachten feiern - miteinander.

Am kommenden Morgen kehren die Soldaten zurück, mit Schaufeln in der Hand. Friedlich bestatten sie ihre Toten. Anschließend feiern sie fröhlich miteinander Weihnachten:

Die Männer singen zusammen, sie reden, essen und trinken. Ein Schwein, das sich zwischen die Fronten verirrt hat, ist das einzige «Opfer» dieses Tages und landet am Spieß.

Dann fangen die Soldaten an, Fußball zu spielen. Auch ein gemeinsamer Weihnachtsgottesdienst wird gefeiert.

Dieser unwirklich anmutende Frieden inmitten des Krieges dauert an einigen wenigen Frontabschnitten sogar über ein Jahr. Natürlich fotografieren die Soldaten ihre Erlebnisse mit dem Feind. Lachende Soldaten, Arm in Arm mit dem Gegner. Die seltsame Waffenruhe zeigt ihre Auswirkungen: In manchen Bereichen gibt es über Monate keine Gebietsgewinne, aber es sind auch keinerlei Menschenleben zu beklagen.

Dieser Friede, die neue Gesprächskultur, zeigt sich auch, als der ausdrückliche Befehl kommt, den Kampf wieder aufzunehmen. Ein deutsches Regiment trifft sich mit den Briten zur Tea-Time, die Engländer kochen Tee, die Deutschen bringen Schnaps mit. Und dabei informieren die Deutschen ihre Gegner: "Unser Oberst hat



befohlen, ab Mitternacht das Feuer wieder aufzunehmen."

Als die Deutschen an diesem Tag in ihre Schützengräben zurückkehren, ist es allen, auch ihren Gegnern, klar, dass sie am nächsten Tag wieder schießen werden. Irgendwohin. Ganz sicher nicht mehr auf die Menschen, mit denen sie bis eben gespielt, geredet, gebetet oder geraucht haben.

Diese wahre Begebenheit ist als einmaliges Ereignis in die Geschichtsbücher eingegangen. Es gibt zahllose Erklärungsversuche. Manche unterstreichen pessimistisch seine Einmaligkeit und die geringen Auswirkungen auf den gesamten Krieg. Andere verklären das Ganze romantisch zu einem Stück Himmel

auf Erden.

Sicher greift beides zu kurz. Aber der Weihnachtsfrieden zeigt etwas von der tiefen Sehnsucht im Menschen und dem Angebot Gottes, das die Engel in der biblischen Weihnachtsgeschichte aufgreifen: "Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen."

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles Weihnachtsfest und ein behütetes neues Jahr.

Ihr/Euer Karsten Gelshorn, Pastor

Karsten Gelshorn



Ökumenischer Lebendiger Adventskalender

Es haben sich erfreulicherweise wieder einige Abende in der Adventszeit füllen lassen. In der Regel findet der Lebendige Adventskalender um **18.00 Uhr** statt, wenn nicht anders angegeben!



- 1. Dezember:** Katholische Kirchengemeinde, Holzhäuser Weg 1
- 3. Dezember:** Christmas-Konzert mit "new crow", St. Jacobi-Kirche (**17.00 Uhr**)
- 4. Dezember:** Evangelischer Kindergarten "Die Arche", Am Bürgerpark 4
- 5. Dezember:** Familie Emme, Auf dem Weinberge 3
- 6. Dezember:** Haus am Rosenwinkel (Plattdeutsche Geschichten), Dorfstraße 1
- 7. Dezember:** Pfl egeteam Haus "Vergissmeinnicht", Meierstraße 11
- 10. Dezember:** Offenes Singen in der St. Jacobi-Kirche zum Abschluss der Adventsfeier (**16.15 Uhr**)
- 11. Dezember:** Eva und Henning Thee, Dürerweg 3
- 12. Dezember:** KiTa "Rasselbande" (**15.30 bis 16.00 Uhr** Bildervorstellung, **16.00 bis 17.00 Uhr** Bilderbuchkino), Herrendienststraße 6
- 13. Dezember:** DRK-Altenheim, Lange Straße 37 C
- 14. Dezember:** Kinderkantorei, St. Jacobi-Kirche, Lange Straße 38
- 15. Dezember:** Katharina Schliffke-Berg und Ehepaar Holder, Landrat-von-Reck-Straße 7
- 18. Dezember:** Familie Bredau, Am Sudfelde 12
- 19. Dezember:** Pfl egeteam Babette, Seniorenstübchen, Bgm. Heuemann-Str. 12
- 20. Dezember:** Familie Meyer, Holzhausen (Spargelhof), Dorfstraße 46
- 21. Dezember:** Jugendfeuerwehr Stolzenau, Zum Ravensberg 2
- 23. Dezember:** Gelshorn, Hanke, Sutton, Oldemeyerstraße 4

Adventsfeier an St. Jacobi

Sonntag, 10. Dezember, 2. Advent

Programm

10.00 - 10.45 Uhr

Familiengottesdienst mit der Kita
"Die Arche"

14.00 - 17.00 Uhr

Kaffee und Kuchen im Haus der
Kirche

Glühwein (Kochkreis für Männer)

Adventsbasar und Kunstgewerbe in
der Kirche

Engelketten und Lebkuchenhäuser -
tolle Bastelangebote für Kinder!

16.15 - 17.00 Uhr

Offenes Singen in der Kirche
(Lieder auf Wunsch)

Kuchen- und Sachspenden für die Adventsfeier am 2. Advent erbeten!

Für die Adventsfeier am 2. Advent bitten wir um Kuchen- und Sachspenden. Am Nachmittag wird es von 14.00 bis 17.00 Uhr ein Angebot von Kaffee und Kuchen im Haus der Kirche geben. Hierfür würden wir uns über Kuchenspenden, die ab 13.00 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden können, sehr freuen.

Darüber hinaus möchten wir in der



Kirche einen Adventsbasar mit weihnachtlicher Deko anbieten, deren Erlös der evangelischen Hilfsorganisation *Brot für die Welt* zugutekommen soll. Hierfür können Sie gebrauchte oder neuwertige Adventsdekorationen, die noch gut erhalten sind, aber von Ihnen nicht mehr verwendet werden, am Freitag, 2. Dezember, in der Zeit von 9.00 bis 11.30 Uhr im Kirchturm abgeben. Sie können Krippen, Krippenfiguren, Kerzenhalter, Christbaumschmuck, adventliche Holzarbeiten, bemalte oder bedruckte Tassen und Teller, Nussknacker, CDs, weihnachtliche Beleuchtungen, Spielzeuge und vieles mehr dafür spenden. Der Vielfalt und Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Nur adventlich sollte es sein! Vielen Dank.

Bist Du unser Teamer, unsere Teamerin?

Auf als Teamer*in der evangelischen St. Jacobi-Gemeinde Stolzenau ans Steinhuder Meer nach Mardorf mit den Hauptkonfirmand*innen!

Wann? Freitag, 16. Februar 2024, bis Sonntag, 18. Februar 2024.

Wir bieten:

Viel Spaß, gute Gemeinschaft; Mitarbeit in einem jungen Team; die Möglichkeit in der Arbeit mit und für Konfirmand*innen, deine Vorstellungen mitzugestalten und umzusetzen und dabei Erfahrungen als Gruppenleiter*in zu sammeln. Kostenlose Unterkunft und Verpflegung in der Jugendherberge Mardorf.

Voraussetzung:

Mindestalter 15 Jahre (auch ohne Juleica-Schein). Interesse und Freude mit Jugendlichen zu arbeiten, Lust zur Auseinandersetzung mit Themen der Konfirmandenarbeit, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit.

Deine Aufgaben sind:

Planung und Begleitung der Konfirmandenfreizeit im Februar 2024. Wer mag, kann gerne auch weitere Konfirmandenfreizeiten begleiten und kostenlos an einem Juleica-Kurs

teilnehmen.

Bei Interesse melde dich bitte bei Karsten Gelshorn per WhatsApp unter **0173-1676493** oder E-Mail: karsten.gelshorn@evlka.de.

Krippenspiel "Es ist ein Ros entsprungen"

In der Christvesper I am **Heiligabend** um **15.30 Uhr** führen Konfirmanden und Kinder aus unserer Gemeinde das Krippenspiel "Es ist ein Ros entsprungen" auf. Die Kinder der Kinderkantorei singen dazu.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst.



Verabschiedung von Superintendentin Sabine Schiermeyer

Unsere Superintendentin Sabine Schiermeyer ist zur neuen Regionalbischöfin im Sprengel Ostfriesland-Ems gewählt worden.

Für den Kirchenkreis und unsere St. Jacobi-Kirchengemeinde kam diese Nachricht überraschend. Und so fielen die Reaktionen unterschiedlich aus. Manche sind enttäuscht, andere freuen sich mit Sabine Schiermeyer über ihren beruflichen Aufstieg. Beide Pole sind letztlich Zeichen der Wertschätzung. Die einen sind traurig, weil sie Sabine Schiermeyer gerne noch als Wegbegleiterin in Gemeinde und Kirchenkreis behalten hätten, die anderen trauen ihr Großes zu und wünschen ihr gutes Gelingen, Gottes Segen und viel Freude in ihrem neuen, verantwortungsvollen Amt.



Auch Landesbischof Ralf Meister freut sich über die Wahl und sagt: "Sabine Schiermeyer überzeugt durch ihre positive, geistlich orientierte Ausstrahlung, ihre theologische Kompetenz und ihren klaren Führungsstil. Durch ihre kommunikativen Fähigkeiten und ihre Überzeugung, auf weiter Fläche nah bei den Menschen sein zu können, bringt sie für ihren Dienst im Sprengel Ostfriesland-Ems beste Voraussetzungen mit."

Ich selbst habe sie in den zweieinhalb Jahren unserer Zusammenarbeit in zahlreichen Bezügen als kompetente Leitungsperson erleben dürfen. Ihr habe ich es zu verdanken, dass ich in St. Jacobi nun endlich wieder auf einer Hundertprozentstelle tätig sein kann. Das hat manche seelische Last von mir genommen. Und in der Zeit meiner Krankheit vor zwei Jahren hat sie wichtige Prozesse angestoßen, die mir geholfen haben, in der Gemeinde wieder Fuß zu fassen. Dafür bin ich dankbar. Ebenso dafür, dass sie vieles von dem, was ich in dieser Zeit nicht leisten konnte, aufgefangen hat. Bis heute hat sie das Personalmanagement in unserer KiTa "Die Arche" stellvertretend für mich übernommen.

Ihr Predigtstil und ihr seelsorgerischer Umgang mit Menschen in Grenzsituationen haben viele ange-rührt. Ihre Impulse und ihr Ideenreichtum für unsere Gemeinde waren enorm. Lebendige Tauferinnerungsgottesdienste und eine jugendgemäße Konfirmandenarbeit werden vor allem den jüngeren Generationen in guter Erinnerung bleiben. Sicher gäbe es noch so Manches, was ich an dieser Stelle aufzählen könnte. Doch ich will einfach nur noch einmal, auch im Namen des Kirchenvorstandes, "Danke" sagen und Sabine Schiermeyer für ihr neues Wirkungsfeld Gottes Beistand wünschen.

Bei einem Rückblick auf den Beginn der Geschichte unserer St. Jacobigemeinde fiel mir auf, dass es schon einmal einen Superintendenten gab, der von Stolzenau aus "Karriere" gemacht hat. Das war unser erster Superintendent Nikolaus Krage, der sogar bei Martin Luther in Wittenberg studiert haben soll. Bekannt geworden ist er dadurch, dass er nach sechsjähriger Wirkungszeit vom Rat der Stadt Minden aus Stolzenau abgeworben wurde, um dort die Reformation einzuführen. Seine nächste Station war, man mag es kaum glauben, die

schöne ostfriesische Stadt Emden, wo auch Sabine Schiermeyer nun ihren Dienstsitz und ihre Predigtstätte haben wird.

Für Krage ging es dann so weiter, dass er als Hofprediger an den Königshof Dänemarks gerufen wurde, um auch dort die Reformation voranzubringen.

Möge auch Sabine Schiermeyer mit viel Freude und Elan als Regionalbischöfin die Erneuerung unserer Kirche im Geiste Jesu Christi in ihrem neuen Wirkungsfeld vorantreiben und dabei durch die Kraft des Höchsten geleitet werden.

Sehr herzlich laden wir am **Sonntag, 7. Januar, um 14.00 Uhr** zu einem Gottesdienst mit Verabschiedung von Superintendentin Schiermeyer in die **St. Jacobi-Kirche** ein. Unter dem Weihnachtsbaum wollen Vertreter des Kirchenkreises und unserer St. Jacobi-Kirchengemeinde "Danke" sagen und Sie an diesem Abschied teilhaben lassen. Frau Schiermeyer und wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Karsten Gelshorn

Abschied von Stolzenau



Seit über zwei Jahren blicke ich von meiner kleinen Wohnung aus auf die St. Jacobi-Kirche. Sehe, wie sich der 400 Jahre alte, gewundene Kirchturm in den Himmel schraubt und der goldene Wetterhahn im Sonnenlicht glänzt.

Für mich ist der Blick auf den Turm Heimat geworden. Wenn ich von Terminen im Kirchenkreis nach Stolzenau fuhr, sah ich als erstes seine schlanke Spitze. Immer noch zieht er den Blick der Menschen nach oben zum Himmel und erinnert an die guten Mächte Gottes, denen wir uns anvertrauen können. Unter

diesem Turm habe ich viele Male erlebt, wie Sie und ihr das getan habt: In den Gottesdiensten, bei Taufen und Trauungen, bei den Konfirmationen und den besonderen Fest- und Familiengottesdiensten zu Weihnachten und Ostern.

Wir haben miteinander den Segen und die Nähe unseres Gottes erfahren, wenn Kinder über den Taufstein gehalten wurden oder etwas älter juchzend beim Taferinnerungsgottesdienst zu Ostern die Schokoeier in der Kirche suchten, wenn die Jugendlichen im quirligen Krippenspielgottesdienst an Heiligabend die uralte Weihnachtsgeschichte aufführten und wenige Monate später kniend den Segen des Höchsten empfangen, wenn wir uns zum Friedensgebet versammelten und auch besondere Formate wie die Lange Nacht der Kirchen, den Jahresempfang und berührende Konzertstunden zusammen erlebten. Und dieser Segen galt auch den Verstorbenen, für die die Glocken im Turm ein letztes Mal läuteten, und für die Kinder unserer Kita, die Erntedank und St. Martin unter dem Turm von St. Jacobi feierten. All diese Segensmomente, die ich gestaltet, miterlebt und empfangen habe, werde ich erinnern

und behalten, wenn mein beruflicher Weg mich nun nach Emden führt. Auch für mich war das eine unerwartete Entwicklung. Ich freue mich - und zugleich fällt mir der Abschied richtig schwer. Ich bin sehr dankbar für die Zusammenarbeit mit Pastor Karsten Gelshorn und Kreiskantor André Hummel, mit dem Kirchenvorstand und dem KiTa-Team, mit Gemeindesekretärin Stephanie Kübker und Küsterin Karin Psykalla und den ehrenamtlich Engagierten im Lektorendienst und anderen

Gemeindeangeboten! Wir haben herausfordernde Zeiten in Gemeinde und KiTa miteinander bewältigt und schöne Momente miteinander gefeiert.

Ihnen allen unter dem Turm von St. Jacobi wünsche ich den Segen unseres Gottes - bleiben Sie behütet!

Ihre

Sabine Schiermeyer

„Alice im Wunderland“

**„Sonntags um drei“
Nachmittagsgottesdienst
für Kinder, Familien und
Interessierte**

**Sonntag, 18. Februar
15:00 Uhr**

St. Jacobi-Kirche Stolzenau

**Einpersonen-Schauspiel
Pastor Jens Mahlmann (Nendorf)
Musik: Kreiskantor André Hummel**

Veranstalter: St. Jacobi-Kirchengemeinde, Bild: John Tenniel



Kirchenvorstandswahl am 10. März 2024

Am **10. März 2024** werden landeskirchenweit wieder einmal die Kirchenvorstandswahlen durchgeführt. Diesmal gibt es erstmals die Möglichkeit, die Kandidat*innen online zu wählen. Darüber hinaus ist es aber auch möglich, per Brief- oder Urnenwahl seine Stimmen abzugeben.

Der Kirchenvorstand hat sich dazu entschieden, wie es bisher in Stolzenau üblich war, sechs Kandidat*innen zu wählen.

Acht Gemeindeglieder haben sich dankenswerterweise für die Wahl zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei um

Astrid Becker,
Barbara Fürtauer,
Sonja Hilker,
Ildiko Knöfel,
Reinhard Krüger,
Jörg Seiler,
Friedhelm Siemann und
Eva Thee.

In der nächsten Ausgabe unseres Gemeindebriefes werden wir die Kandidat*innen mit kleinen Steckbriefen und Fotos vorstellen.

Kirchenvorstand wählen – so geht's:



Sie bekommen Post!

Kirchenvorstandswahl
Frühjahr 2024



MITWÄHLEN!

KIRCHEMITMIR.®

Ihr Wahlbrief erreicht Sie bis Mitte Februar!

Nein? Bitte melden Sie sich gerne im Kirchenbüro.

Onlinewahl?

Zugangscodes im Wahlbrief
Online-Wahl bis **3. März!**

Briefwahl?

Unterlagen im Wahlbrief
Per Post/persönliche Abgabe
bis **10. März!**

Urnenwahl?

Sonntag, **10. März 2024,**
11.00 bis 17.00 Uhr
im Haus der Kirche

KIRCHEMITMIR.®
KIRCHENVORSTANDSWAHL



Kinderkantorei goes Shanty oder "Junge, komm bald wieder ..."

Ab Donnerstag, dem 11. Januar probt die Kinderkantorei im Haus der Kirche in Stolzenau (neben der St. Jacobi-Kirche) **jeden Donnerstag von 15.30 bis 16.15 Uhr** ein besonderes Liedprogramm.

Gesungen werden so bekannte Lieder wie *Santiano*, *Hey Pippi Langstrumpf*, *Alles im Lot auf'm Boot* von *Käpt'n Blaubär* und eben *Junge, komm bald wieder*.

Aufgeführt wird das Programm dann zu Himmelfahrt am **9. Mai** um **11.00 Uhr** in der St. Vitus-Kirche Schinna und zusammen mit dem Shantychor Nendorf am Sonntag, **8. August** ab **14.30 Uhr** neben der Alten Mühle in Steyerberg.

Alle Kinder zwischen 5 und 10 Jahren sind herzlich zum Mitsingen eingeladen.

Anmeldung bei André Hummel: **05761/9089353**. Die Teilnahme am Kinderchor ist kostenfrei.

Herzliche Einladung zum Gemeindefrühstück

Alle, die an einem geselligen Frühstück teilnehmen und ein buntes Programm erleben möchten, sind dazu herzlich eingeladen. Das Gemeindefrühstück findet am **Donnerstag, 29. Februar 2024**, in der Zeit von **9.30 Uhr bis 11.30 Uhr**, im Haus der Kirche statt.

Zur Planung des Einkaufs für das Frühstück bitten wir Sie um Anmeldung im Gemeindebüro bei Frau Kübker unter der Telefonnummer **05761/907167**.

Auch wenn die Geburtstagsjubilare zu diesem Frühstück immer besonders eingeladen werden, steht dieses Angebot allen Interessierten offen. Wir freuen uns, Sie und gegebenenfalls Ihre Begleiter beim Gemeindefrühstück begrüßen zu dürfen.

Es grüßt Sie herzlichst
Ihr Karsten Gelshorn, Pastor

Kloster Schinna: Ha det så kul*

* Viel Spaß!

4. erfolgreicher Land- & Mordlust-Nachmittag der Musikstiftung im Kloster Schinna



"Ha det så kul" - so begrüßte Katharina Schliffke-Berg auf Schwedisch die zahlreich erschienenen Besucher *innen der 4. Krimilesung in der Klosterkirche Schinna. Denn die Land- und Mordlust lud in diesem Jahr zu einer Reise nach Schweden ein.

Als Vorleser hatte man Eva Thee und Dietmar Rehse gewinnen können, die sich beide als Schwedenkenner und Vorlesevolltreffer erwiesen.



Dabei war auch in diesem Jahr der Jazz-Pop-Gospel-Chor "new crow" unter der Leitung von Kreiskantor André Hummel. Die Besucher wurden mit "Gabriellas sång" schwedisch-musikalisch auf die Lesungen eingestimmt.



Eva Thee machte den passenden Anfang mit einer Lesung aus der "*Gebrauchsanweisung für Schweden*", so dass das Publikum sich nun mental in Schweden befand.

Es folgte schwere brutale Krimikost. Dietmar Rehse's erste Lesung aus dem Roman "*Sterntaler*" der schwedischen Autorin Kristina Ohlsson baute beim Zuhörer eine ungeheure Spannung auf.

Aus diesen Krimiabgründen konnte der Chor anschließend mit dem eher fröhlichen ABBA-Song *Thank you for the Music* glücklicherweise wieder herausholen und damit das ergriffene Publikum in die Pause geleiten.

Diese war geprägt von schwedischen



Zimtschnecken und Schokoladenkuchen, die reißenden Absatz fanden und zu munteren Gesprächen unter den Zuhörern führten.

Für den zweiten Teil der Lesung holte Kantor Hummel die Zuhörer mit auf dem Klavier dargebrachten ABBA-Songs - im Wesentlichen über die Liebe - aus der Pause.

Der nächste Krimi "*Schneewittchen-sarg*" der Autoren Voosen/Danielsson erhielt von Eva Thee in ihrer zweiten Lesung zunächst eine Einführung. So beschrieb sie anschaulich das im Südwesten Schwedens liegende Småland - Schauplatz des Krimis - als die Region, in der seit Jahrhunderten Glasindustrie und Glaskunst angesiedelt sind.

Den Abschluss bildete Dietmar Rehse mit der Lesung aus dem bekannten Werk von Selma Lagerlöf "*Nils Holgerssons wunderbare Reise*". Vorgelesen aus einer besonderen Buchausgabe aus dem Jahr 1949.

Mancher der Zuhörer mochte es als wohltuend empfunden haben, zum Ende der Veranstaltung den Text einer ihm vertrauten Autorin zu hören.

Kuratoriumsmitglied Friederike Schumann dankte allen Mitwirkenden und verabschiedete die Zuhörer mit der zutreffenden Einschätzung, dass wohl alle auf ihre Kosten gekommen seien.

Den vorgetragenen Satz aus Nils Holgersson "Danke für die herrliche Reise" kann man nur ummünzen in "Danke für die herrliche Reise durch Schweden!"



Der letzte Satz von Friederike Schumann wiederum "Bis zum nächsten Jahr!" ließ alle Zuhörer an diesem Tag und alle durch diesen Artikel neugierig Gemachten mit der fast krimireifen Frage zurück: "Wohin geht denn die Reise im nächsten Jahr?"

Weitere Infos auf:
musikstiftung.wir-e.de

Tauferinnerungsgottesdienst

Text und Foto: Eva Thee



"Ich bin getauft auf deinen Namen!" Dieses Tauflied erklang gleich am Beginn des Tauferinnerungsgottesdienstes für unsere beiden Gemeindeglieder Amalia Olenburg und Maria Witowski am 22. Oktober. Pastor Karsten Gelshorn wies in seiner Ansprache auf die Bedeutung der Taufe von Anbeginn des Christentums und auch auf die lebensgeschichtlichen Gründe unserer Beziehung zu Gott und Jesus Christus hin.

Die beiden Frauen wurden als Kinder in ihren Geburtsländern getauft. Die politischen Umstände in der damaligen Sowjetunion erlaubten es nicht, sich öffentlich zum christlichen Glauben zu bekennen und sich offiziell in einer Kirche taufen zu lassen.

Amalia Olenburg und Maria Witowski hatten sich jetzt ge-

wünscht, in unserer St. Jacobi-Kirche im Kreise von Verwandten, Freunden und Gemeindegliedern mit Pastor Gelshorn eine Tauferinnerung zu feiern. "Bewahre uns Gott, behüte uns Gott, sei mit uns auf unseren Wegen ..." Dieses Lied begleitete Amalia Olenburg, Maria Witowski und alle Anwesenden am Ende dieses besonderen Gottesdienstes in ihren Alltag.

Kinderkirchenfrühstück

Bei ihrer herbstlichen Zusammenkunft im Oktober haben die Kinder des Kinderkirchenfrühstücks die Geschichte von Daniel in der Löwengrube gehört. Dazu haben sie auch etwas gebastelt. Besonders viel Spaß hat den Kindern aber die Herstellung eines von innen beleuchteten Kürbishauses bereitet, das sie als Deko mit nach Hause nehmen konnten. Ganz bestimmt haben daran auch die Eltern Gefallen!



Predigtreihe Winter 24: „Unbekannte Frauen der Bibel“

Kirchengemeinde	21.1.	28.1.	4.2.	11.2.
Landesbergen	10.00 Uhr PN. BEHNKEN	-	10.00 Uhr PN. THIES	-
Leese	-	10.00 Uhr P. SCHLAKE	-	10.00 Uhr P. GELSHORN
Nendorf	-	10.00 Uhr mit Abendmahl P. DREYER	-	10.00 Uhr P. MAHLMANN
Raddestorf	10.00 Uhr P. SCHLAKE	-	10.00 Uhr P. GELSHORN	-
Schinna	17.00 Uhr P. GELSHORN	-	10.00 Uhr P. SCHLAKE	-
Steyerberg	10.00 Uhr Deblinghausen P. GELSHORN	10.00 Uhr P. MAHLMANN	10.00 Uhr mit Abendmahl PN. BEHNKEN	10.00 Uhr P. DREYER
Stolzenau	10.00 Uhr P. DREYER	17.00 Uhr PN. THIES	10.00 Uhr mit Abendmahl P. MAHLMANN	10.00 Uhr PN. BEHNKEN



Pn. Annette Behnken: Baara, 1. Chronik 8,8
P. Andreas Dreyer: Deborah – die Richterin
P. Karsten Gelshorn: Schifra und Pua – Zwei Frauen im Widerstand
P. Jens Mahlmann: Die blutflüssige Frau (Mk 9,24 ff.)
P. Gerhard Schlake: Rebekka
Pn. Angela Thies: Hiobs Frau



Dezember		
3. Dezember 1. Advent	10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit dem Jazz-Pop-Gospel-Chor <i>new crow</i>	Superintendentin Sabine Schiermeyer
10. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit der KiTa <i>Die Arche</i>	Pastor Karsten Gelshorn
17. Dezember 3. Advent	10.00 Uhr <i>Brot für die Welt</i> -Gottesdienst mit <i>flauti antichi</i>	Pastor Karsten Gelshorn
24. Dezember Heilig Abend	15.30 Uhr Christvesper I mit Kinderkantorei und Krippenspiel 18.00 Uhr Christvesper II mit der Kantorei 22.00 Uhr Christmette	Pastor Karsten Gelshorn Superintendentin Sabine Schiermeyer Pastor K. Gelshorn
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Festgottesdienst "Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht"	Superintendentin Sabine Schiermeyer
26. Dezember 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr Festgottesdienst im DRK-Seniorenheim, Lange Str. 37 c	Pastor Karsten Gelshorn
31. Dezember Altjahresabend	17.00 Uhr Altjahresandacht mit Abendmahl	Superintendentin Sabine Schiermeyer
Januar		
1. Januar Neujahr	18.00 Uhr Einladung zum Regionalgottesdienst nach Nendorf	Pastor Jens Mahlmann
7. Januar 1. So. n. Epiphantias	14.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Verabschiedung von Superintendentin Sabine Schiermeyer	
14. Januar 2. So. n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe <i>Unbekannte Frauen in der Bibel</i> (Schifra und Pua - zwei Frauen im Widerstand)	Pastor Karsten Gelshorn
21. Januar 3. So. n. Epiphantias	10.00 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe <i>Unbekannte Frauen in der Bibel</i> (Deborah - Die Richterin)	Pastor Andreas Dreyer
28. Januar I. So. n. Epiphantias	17.00 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe <i>Unbekannte Frauen in der Bibel</i> (Hiobs Frau)	Pastorin Angela Thies
Februar		
4. Februar Sexagesimä	10.00 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe <i>Unbekannte Frauen in der Bibel</i> (Die blutflüssige Frau (Mk 9,24ff)), mit Abendmahl	Pastor Jens Mahlmann

11. Februar Estomihi	10.00 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe <i>Unbekannte Frauen in der Bibel</i> (Baara, 1. Chronik 8,8)	Pastorin Annette Behnke
16. Februar	19.00 Uhr Ökumenische Taizé-Andacht in der katholischen St. Georgskirche, Holzhäuser Weg 1	Monika Bredau
18. Februar Invokavit	15.00 Uhr Literaturgottesdienst Alice im Wunderland	Pastor Jens Mahlmann
18. Februar Reminiszere	10.00 Uhr Hauptgottesdienst	Pastor Karsten Gehlshorn
März		
1. März Weltgebetstag der Frauen	19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen in der St. Vitus- Kirchengemeinde Schinna	
3. März Okuli	10.00 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahl	Pastor Karsten Gehlshorn
10. März	10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Pastor Karsten Gehlshorn

Kinderkirchenfrühstück

Herzliche Einladung zum Kinderkirchenfrühstück in der St. Jacobi- und in der St. Vitus-Gemeinde. Wir wollen mit euch basteln und biblische Geschichten erleben.

Wann?

10. Dezember 2023 in Stolzenau

10 Uhr Familiengottesdienst in der St. Jacobi-Kirche

14 - 17 Uhr Engelketten und Lebkuchenhäuser - tolle Bastelangebote für Kinder!

14. Januar 2024 in Schinna von 10 - 12 Uhr

18. Februar 2024 in Stolzenau von 10 - 12 Uhr

Habt ihr noch Fragen? Dann sind wir unter der Telefonnummer **05761/3938** erreichbar.

Wir freuen uns auf euch

Silke, Nadine, Viktoria und Gudrun



Brot für die Welt



Moment der Zweisamkeit

Nelly Harutunyan ist mit ihrer Tochter Milena aus der Ukraine nach Armenien geflohen. Über einen Monat hatte die Familie in einem Schutzkeller in Mariupol ausharren müssen. Danach war das Mädchen sehr verstört.



Kreativ Manuschak Gharzaryan nimmt an einem Malkurs von SYUNIK teil. Sie lernt dort Souvenirs herzustellen, die sich an Touristinnen und Touristen verkaufen lassen.

Die evangelische Hilfsorganisation Brot für die Welt hat im vergangenen Jahr 32.960,- € an Spenden aus unserem Kirchenkreis Stolzenau-Loccum erhalten. Das ist ein sehr gutes Ergebnis, denn das sind über 5.500,- € mehr als im Vorjahr, berichtet der Vorsitzende des Ausschusses für die Arbeit von Brot für die Welt im Kirchenkreis, Pastor Karsten Gelshorn. Im Namen des Ausschusses dankt er für das große Vertrauen, das Spenderinnen und Spender geschenkt haben. Es ist gut zu wissen, dass die Menschen in den ärmeren Regionen dieser Welt in der Krise nicht allein gelassen werden.

Armutsbekämpfung in Armenien

Das Vorhaben, für das wir in den nächsten beiden Jahren in unserem Kirchenkreis besonders werben möchten, wird in **Armenien** umgesetzt. Das Projekt "**Jobs für Flüchtlinge und Ausgegrenzte**" dient der Armutsbekämpfung.

In der Region Vayots Dzor im Grenzgebiet zu Aserbaidschan suchen zahlreiche Flüchtlinge aus Berg-Karabach und der Ukraine Schutz. Arbeitslosigkeit und Armut sind dort weit verbreitet. Die Partnerorganisation SYUNIK hilft jungen

Menschen, sich eine Existenz aufzubauen. Ihnen werden beispielsweise Ausbildungskurse und Bewerbungstrainings angeboten.

Im Gemeindezentrum von Dschermuk kommen junge Frauen zusammen, um malen, stricken, häkeln und sticken zu lernen. Obwohl deren Fortbildung noch gar nicht zu Ende ist, verkaufen sie ihre Waren bereits in Souvenirläden oder bieten sie über Facebook an.

Der Spendenbedarf für die Umsetzung dieses lohnenswerten Projektes beträgt 201.500,- €. Sollte im Kirchenkreis ein ähnlicher Betrag wie im Vorjahr zusammenkommen, dann wäre damit bereits 1/6 des Projektes allein aus Stolzenau-Loccum finanziert.

Wenn auch Sie mit einer Spende zum Gelingen der Arbeit von Brot für die Welt beitragen möchten, überweisen Sie bitte Ihren Beitrag unter dem Stichwort "GKZ 2620 Spende Brot für die Welt" auf folgendes Konto:

Kirchenamt Wunstorf

bei Sparkasse Nienburg

IBAN: DE84 2565 0106 0018 1077 71



Armenien ist das ärmste Land im Südkaukasus mit einer wenig entwickelten Industrie und einer hohen Arbeitslosenrate, vor allem unter Frauen und jungen Leuten.



Besonders schwierig ist die Lage in der Region Vayots Dzor. Hier suchen viele Flüchtlinge aus der umkämpften Region Bergkarabach Schutz - und aktuell auch aus der Ukraine.



Die Organisation SYUNIK gibt Frauen und jungen Menschen eine Perspektive. Sie bietet Ausbildungskurse an, vermittelt Praktika und hilft bei der Existenzgründung.



Zum Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

"... durch das Band des Friedens"

Die Gottesdienstordnungen für den ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland ist diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September des Vorjahres abgeschlossen. Die Texte, Lieder und Gebete spiegeln den Alltag, die Leiden und die Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen weltweit zu teilen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7.

Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, diese für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. So werden mögliche Ergänzungen und Bausteine für die Gottesdienstordnung vom WGT-Komitee voraussichtlich bis zum Jahresende zur Verfügung gestellt.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,17 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und

die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen von Palästinenserinnen. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?

Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschen-

mögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

In einer ökumenischen Veranstaltung zum Weltgebetstag sind auch Sie am Freitag, 1. März 2024 um 19.00 Uhr in der St. Vitus-Kirche in Schinna über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christinnen dazu eingeladen, die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen.

Das Deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beiträgt, dass, gehalten durch das Band des Friedens, Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.





Liebe Gemeindeglieder

In den letzten Monaten gab es viele Neuigkeiten im Kindergarten "Die Arche".

Es wurden neue Kolleginnen eingestellt. Seit dem 1. August 2023 verstärkt Frau Annika Monecke die Krippengruppe und seit dem 1. Oktober 2023 ist Frau Laura Pintak fest im Kindergarten angestellt. Auch Sie ist ein fester Teil der Krippengruppe. Nach dem Sommerurlaub begannen wir mit der Eingewöhnung der neuen Kindergartenkinder. Dies ist immer eine spannende Zeit. Viele neue Gesichter und Charaktere. Viele fragten sich: "Wie ist es im Kindergarten?" "Mögen mich die anderen, sind die "Großen" nett?" "Was kann ich hier alles machen, warum darf ich das nicht?" So viele Fragen, die den Kindern durch den Kopf gehen.

Im September haben wir dann unser erstes Fest in der St. Jacobi Kirche gefeiert, das Erntedankfest. Gemein-

sam haben sich alle Kinder und Fachkräfte auf den Weg zur St. Jacobi-Kirche gemacht. In der Kirche warteten schon Eltern und Gemeindeglieder auf uns. Im Gottesdienst haben wir die Geschichte von Frederik gehört, der anstatt Vorräten lieber Farben gesammelt hat. Während des Liedes "Seht, was wir geerntet haben" haben die Kinder ihre Erinnerungen zu den Farben der Gemeinde mitgeteilt. Blau hat das Meer und an den Himmel erinnert, Rot an Tulpen, Grün an den Rasen und Gelb an die Sonne. Danach wurden die Erntegaben vor den Altar gebracht. Die Kinder hatten viel Spaß beim Gottesdienst.

Kurze Zeit nach unserem Erntedankfest, begannen auch schon die Vorbereitungen für das Laternenfest. In den Gruppen wurde fleißig gebastelt und gesungen, damit am 10. November die Laternen schön leuchten konnten. Bei schlechter Wettervorhersage trafen wir uns am DRK-



Altenzentrum mit allen Kindern und Eltern. Im dortigen Innenhof haben wir für die Bewohner unsere Laternenlieder gesungen. Nach dem Singen gab es für die Kinder eine kleine Stärkung und wir sind von dort in die St. Jacobi-Kirche eingezogen, wo wir eine kleine Andacht gefeiert haben. In dieser Andacht haben die Mitarbeiter und



Praktikanten des Kindergartens den Kindern die Geschichte des St. Martin mit Stabpuppen vorgespielt.

Nach der Andacht sind wir, begleitet durch die Feuerwehr, mit unseren leuchtenden Laternen zum Kindergarten gelaufen. Zum Glück hat sich das Wetter gehalten und wir kamen trocken im Kindergarten an. Dort haben wir uns bei warmen Geflügelwürstchen und Kinderpunsch gewärmt.

Nun freuen wir uns auf eine besinnliche Adventszeit und warten gespannt auf die Geburt Christi.

Gemeinsames Adventskonzert:

Jazz-Pop-Gospelchor „new crow“ & Shanty-Chor Rehburg

Samstag, 02. Dezember 17:00 Uhr
Katholische Kirche Rehburg

Sonntag, 03. Dezember 17:00 Uhr
St. Jacobi-Kirche Stolzenau

Chorleitung:

André Hummel (Stolzenau), Wolfgang Haaßio (Rehburg)

Veranstalter:

Kirchenkreis Stolzenau-Loccum,
Shanty-Chor Rehburg im MGv v. 1873 e. V.

Fotorechte:

new crow - Karen Lettmann, Shanty-Chor - Wolfgang Haupt,
Raphael Kirchner, Eisblumen - André Hummel



Eintritt frei

So., 03. Dezember, Gottesdienst zum 1. Advent

10.00 Uhr, St. Jacobi-Kirche Stolzenau

Jazz-Pop-Gospelchor „new crow“

Weihnachtspastorale, Son of Maria, Sometry at Christmas

So., 17. Dezember, Gottesdienst zum 3. Advent

10.00 Uhr, St. Jacobi-Kirche Stolzenau

flauti antichi

6-stimmige Advents-/Weihnachtsmotetten

*O lieber Herre Gott, wecke uns auf SWV 381, Hodie Christus natus est SWV 456 -
Heinrich Schütz (1585 - 1672)*

*Ach, daß die Hilfe aus Zion über Israel käme -
Johann Heinrich Buttstedt (1666 -1727)*

Anke Kuhlmann, Ina Hartenstein, Berit Hummel, Johannes Hartenstein,
Günther Hartenstein – Renaissanceblockflöten
Henning Rother (Nienburg) – Renaissanceposaune
Kreiskantor André Hummel (Stolzenau) – Leitung/Orgel

So., 24. Dezember, Heilig Abend

St. Jacobi-Kirche Stolzenau

15.30 Uhr Krippenspiel “Es ist ein Ros entsprungen”

Kinderkantorei *verjazzte Weihnachtsklassiker*
und Schauspielteam

18.00 Uhr Christvesper

Kreiskantorei Stolzenau-Loccum

Dietrich Buxtehude (um 1637 - 1707) - Kantate In dulci jubilo

Berit Hummel, Anke Kuhlmann – Flöte
Kreiskantor André Hummel (Stolzenau) – Leitung/Tasteninstrumente

22.00 Uhr Christmette weihnachtliche Kammermusik*Max Reger (1873 - 1916) – Mariä Wiegenlied op. 76/52**Domenico Cimoso (1780 - 1850) – Pastorale A-Dur für Flöte und Orgel**Raoul Laparra (1876 - 1943) – Pastorale d'un gros bonhomme für Flöte und Klavier*

Berit Hummel (Stolzenau) – Flöte

Kreiskantor André Hummel – Tasteninstrumente



 Eine musikalisch-fotografische
Reise durch Europa
 
Freitag, 23. Februar 2024**18:00 Uhr**

Auf der Domäne 1 (Fam. Knof, Leese)

duo flautastisch

Lisa Oefler (Minden) – Flöte

Kreiskantor André Hummel (Stolzenau) – Klavier

Berit Hummel (Stolzenau) – Bildpräsentation

Es werden Getränke und Snacks angeboten

Eintritt: 12,- Euro**Kartenverkauf:****André Hummel (05761/9089353) und Drogerie Hellwig (Lange Str. 11, Stolzenau)**